



<b>Synonyme</b>	Horneburger
<b>Herkunft</b>	Zufallssämling vom Horneburger Marschdamm um 1840 entstanden, entdeckt und vermehrt vom Altländer Obstbauern Jacob Köpke im benachbarten Neuenkirchen.
<b>Pflückreife</b>	Oktober
<b>Genussreife</b>	November - März
<b>Fruchtform</b>	Große bis sehr große Früchte, breitrund, oft unregelmäßig, um die Blüte gerippt
<b>Schale</b>	Glatt bis leicht rau, vorwiegend grün, später gelb mit etwas roter Deckfarbe
<b>Fruchtfleisch</b>	Zunächst fest und sehr säuerlich, später milder
<b>Baum</b>	Sehr robust und starkwüchsig, auch auf feuchten moorigen Standorten, triploid d.h. kein Pollenspender
<b>Verbreitung</b>	Früher an der Niederelbe und in den angrenzenden Gebieten stark verbreitet, in einer Altländer Erntestatistik von 1939 auf Platz 1
<b>Quelle</b>	E. Brandt, Von Äpfeln und Menschen, Fischerhude 2014
<b>Anmerkung</b>	Der Horneburger ist vor allem als lagerbarer Back- und Musapfel sehr beliebt

Veranstalter:

